

# Udo J, Griechischer Wein

Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstrassen heimwärts  
ging.

Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig  
schien.

Ich hatte Zeit und mir kalt, drum trat ich ein.

Da sahen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem  
Haar.

Und aus der Jukebox erklang Musik, die fremd und seltsam  
war.

Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.

Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde,  
Komm schenk dir ein.

Und wenn ich dann traurig werde,  
liegt es daran, da ich immer trübe von daheim,  
Du musst verzeihen.

Griechischer Wein, und die altvertrauten Lieder,  
Schenk noch mal ein,

Denn ich fühle die Sehnsucht wieder,  
In dieser Stadt werd' ich immer nur ein Fremder sein,  
Und allein.

Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln,  
Meer und Wind,

Von alten Männern und jungen Frauen, die alleine  
sind,

Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah,  
Sie sagten sich immer wieder: Irgendwann geht es zurück,  
Und das Ersparnis geht zu Hause für ein kleines  
Glück,

Und bald denkt keiner mehr daran wie es hier war.  
Griechischer Wein...